

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

# Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

16. Juli 2014  
1 von 1

zur **23.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein  
für

**Mittwoch, 23. Juli 2014, 17:00 Uhr,  
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.**

## Tagesordnung:

- 1. Übergangszahlen für das Schuljahr 2014/15**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.17.1314 -
- 2. Übergangszahlen in die Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie in die Fachoberschulen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.17.1378 -
- 3. Hortsituation in Kirchditmold**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Jutta Schwalm  
- 101.17.1380 -
- 4. Situation Hortbetreuung an Kasseler Grundschulen**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Simon Aulepp  
- 101.17.1382 -

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

Jutta Butterweck  
Schriftführerin

**Niederschrift**

über die 23. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am **Mittwoch, 23. Juli 2014, 17:00 Uhr**  
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

24. Juli 2014

1 von 4

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne

Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD

Helene Freund, Mitglied, SPD

Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD

Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne

Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne

Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU

Bodo Schild, Mitglied, CDU

(Vertretung für Dr. Michael von Rüden)

Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

Oktay Belen, Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

**Schriftführung**

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Uwe Frankenberger MdL, Mitglied, SPD

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne

Donald Strube, Mitglied, parteilos

Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt

Doris König, Jugendamt

**Tagesordnung:**

1. **Übergangszahlen für das Schuljahr 2014/15** 101.17.1314
2. **Übergangszahlen in die Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien** 101.17.1378  
**sowie in die Fachoberschulen**

- |   |             |         |
|---|-------------|---------|
| 3. Hortsituation in Kirchditmold                    | 101.17.1380 | 2 von 4 |
| 4. Situation Hortbetreuung an Kasseler Grundschulen | 101.17.1382 |         |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 16. Juli 2014 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. **Übergangszahlen für das Schuljahr 2014/15**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.17.1314 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten für das Schuljahr 2014/15 die Übergangszahlen von den Grundschulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel an die weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
2. Wie hoch ist die Zahl der Anmeldungen an den Oberstufengymnasien, den Beruflichen Gymnasien und den Fachoberschulen in Kassel und reichen deren Kapazitäten aus?
3. Reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen in Kassel aufnehmen zu können? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
4. In welchem Maße sind Umlenkungen erforderlich, um die Schulen ihrer Kapazität entsprechend auszulasten?
5. Wie verläuft im Schuljahr 2014/15 die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Stadt Kassel im Vergleich zum Schuljahr 2013/14?

Die schriftliche Antwort des Magistrats wurde den Ausschussmitgliedern am 24. Juni 2014 übersandt. Nachfragen werden von Stadträtin Janz und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantwortet.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, für erledigt.**

**2. Übergangszahlen in die Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie in die Fachoberschulen**

3 von 4

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.17.1378 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten jeweils die Einwahl- und Aufnahmezahlen der Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie der Fachoberschulen für die Schuljahre 2012/13, 2013/14 und 2014/15?
2. Reichten die Kapazitäten der jeweiligen Schulen aus oder waren Umlenkungen erforderlich?
3. Von welchen Schulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel wählten Schüler eine 11. Klasse einer Kasseler Schule an?
4. Wie lauten die entsprechenden Daten (1., 2.) für die Abendschule und das Hessenkolleg?

Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantwortet die Anfrage sowie die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder. Sie sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Frau Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

**3. Hortsituation in Kirchditmold**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.17.1380 -

**Anfrage**

Die Grundschule Kirchditmold nimmt in diesem Jahr 4 Klassen auf. Der nichtstädtische Hort an der Schule hat begrenzte Aufnahmekapazitäten. Hortplätze gibt es sonst in Kirchditmold keine.

Wir fragen den Magistrat:

1. Was für eine Lösung bietet die Stadt den Eltern an außer die Kinder nach Harleshausen in den Hort zu schicken?
2. Gibt es die Möglichkeit für eine bestimmte Zeit eine Hortgruppe (eventuell von Harleshausen) nach Kirchditmold zu verlegen?

Die Anfrage und die weiteren Nachfragen werden von Stadträtin Janz und Frau Doris König, Jugendamt, beantwortet.

4 von 4

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Doris König, Jugendamt, für erledigt.**

#### **4. Situation Hortbetreuung an Kasseler Grundschulen**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1382 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Zahl verfügbarer Hortplätze an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
2. Wie hoch ist die Zahl der Nachfrage an Hortplätzen an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
3. Wie hoch ist die Anzahl derjenigen Nachfragen, denen in der gewünschten Angebotsform kein Hortplatz angeboten werden konnte aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen und nachgefragten Angebotsformen.
4. An welchen Grundschulen sieht der Magistrat Schwierigkeiten bei der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Hortplätzen aufgrund zu hoher Nachfrage?
5. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt Nachmittagsbetreuungsdefizite an Kasseler Grundschulen lösen?

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, erläutert die Anfrage. Die Beantwortung erfolgt durch Stadträtin Janz. Eine schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift wird zugesagt.

**Die Anfrage wird nach Beantwortung durch Stadträtin Janz von Vorsitzender Dr. van den Hövel-Hanemann für erledigt erklärt.**

**Ende der Sitzung:** 18:25 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

Jutta Butterweck  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.17.1314**

14. Mai 2014  
1 von 1

## **Übergangszahlen für das Schuljahr 2014/15**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten für das Schuljahr 2014/15 die Übergangszahlen von den Grundschulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel an die weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
2. Wie hoch ist die Zahl der Anmeldungen an den Oberstufengymnasien, den Beruflichen Gymnasien und den Fachoberschulen in Kassel und reichen deren Kapazitäten aus?
3. Reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen in Kassel aufnehmen zu können? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
4. In welchem Maße sind Umlenkungen erforderlich, um die Schulen ihrer Kapazität entsprechend auszulasten?
5. Wie verläuft im Schuljahr 2014/15 die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Stadt Kassel im Vergleich zum Schuljahr 2013/14?

Fragesteller/-in:            Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.17.1378**

**3. Juli 2014**  
**1 von 1**

**Übergangszahlen in die Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie in die Fachoberschulen**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten jeweils die Einwahl- und Aufnahmezahlen der Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie der Fachoberschulen für die Schuljahre 2012/13, 2013/14 und 2014/15?
2. Reichten die Kapazitäten der jeweiligen Schulen aus oder waren Umlenkungen erforderlich?
3. Von welchen Schulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel wählten Schüler eine 11. Klasse einer Kasseler Schule an?
4. Wie lauten die entsprechenden Daten (1., 2.) für die Abendschule und das Hessenkolleg?

Fragesteller/-in:            Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

-4021-



10.07.2014  
Frau Teuber

-V-

**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 23.07.2014**

Übergangszahlen in die Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie in die Fachoberschulen  
Vorlage Nr. 101.17.1378

1. Wie lauten jeweils die Einwahl- und Aufnahmezahlen der Oberstufen- und Beruflichen Gymnasien sowie der Fachoberschulen für die Schuljahre 2012/13, 2013/14 und 2014/15?

Aufnehmende Schulen	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme	Anmeldung	Aufnahme
	2012/2013		2013/2014		2014/2015	
<b>Oberstufengymnasium</b>						
Jacob-Grimm-Schule	188	221	182	194	215	220
<b>Berufliche Gymnasien</b>						
Elisabeth-Knippling-Schule	242	223	195	182	246	211
Friedrich-List-Schule	210	198	193	203	227	226
Max-Eyth-Schule	163	137	124	125	163	147
<b>Fachoberschulen</b>						
Elisabeth-Knippling-Schule	258	94	292	95	246	101
Max-Eyth-Schule	249	164	211	150	215	158
Paul-Julius-von-Reuter-Schule	405	336	378	336	386	308
Walter-Hecker-Schule	183	106	175	117	168	142

2. Reichten die Kapazitäten der jeweiligen Schulen aus oder waren Umlenkungen erforderlich?

Alle Schülerinnen und Schüler, die sich fristgerecht angemeldet haben und die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, erhalten einen Schulplatz.

Einzelne Schwerpunkte waren übernachgefragt, dies konnte durch Beratungen, Umlenkungen und Wartelisten ausgeglichen werden. Erfahrungsgemäß werden viele Schulplätze kurzfristig noch zurückgegeben, da Interessenten einen Ausbildungsplatz oder eine Zusage für eine andere Schule/Schulform erhalten.

3. Von welchen Schulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel wählten Schüler eine 11. Klasse einer Kasseler Schule an?

Aus sämtlichen städtischen Schulen sowie fast allen Schulen des Landkreises Kassel (Gesamtschulen, Realschulen, Mittelstufenschulen, Gymnasien) wählten Jugendliche die Fachoberschulen bzw. Beruflichen Gymnasien/ Oberstufengymnasium in Kassel an.



4. Wie lauten die entsprechenden Daten (1., 2.) für die Abendschule und das Hessenkolleg?

Aufnehmende Schule	Aufnahme 2012/13	Aufnahme 2013/14	Aufnahme 2014/15
Abendgymnasium	29	40	55
Hessenkolleg	44	44	44

Alle Interessenten, die die Voraussetzungen erfüllten, wurden auch aufgenommen.

  
Steinbach

**Vorlage Nr. 101.17.1380**

8. Juli 2014  
1 von 1

## **Hortsituation in Kirchditmold**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Grundschule Kirchditmold nimmt in diesem Jahr 4 Klassen auf. Der nichtstädtische Hort an der Schule hat begrenzte Aufnahmekapazitäten. Hortplätze gibt es sonst in Kirchditmold keine.

Wir fragen den Magistrat:

1. Was für eine Lösung bietet die Stadt den Eltern an außer die Kinder nach Harleshausen in den Hort zu schicken?
2. Gibt es die Möglichkeit für eine bestimmte Zeit eine Hortgruppe (eventuell von Harleshausen) nach Kirchditmold zu verlegen?

Fragesteller/-in:            Stadtverordnete Jutta Schwalm

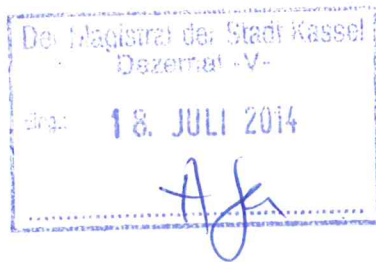
gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

Jugendamt

Kassel, 17. Juli 2014

Frau Osterbrink

 4005



An

- V -

**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule Jugend und Bildung  
Vorlage Nr. 101.17.1380 der Stadtverordneten Jutta Schwalm der CDU-Fraktion**

**Hortsituation in Kirchditmold**

Die Grundschule Kirchditmold nimmt in diesem Jahr 4 Klassen auf. Der nichtstädtische Hort an der Schule hat begrenzte Aufnahmekapazitäten. Hortplätze gibt es sonst in Kirchditmold keine.

Wir fragen den Magistrat:

1. Was für eine Lösung bietet die Stadt den Eltern an außer die Kinder nach Harleshausen in den Hort zu schicken?
2. Gibt es die Möglichkeit für eine bestimmte Zeit eine Hortgruppe (eventuell von Harleshausen) nach Kirchditmold zu verlegen?

Um der verstärkten Nachfrage nach Hortplätzen an der Grundschule Kirchditmold gerecht zu werden, wird die bisherige BG-Gruppe in eine BG/Hort II Gruppe zum 1.08.2014 umgewandelt.

Die Stadt Kassel bietet in der Kita Harleshausen II, die direkt an der Grenze zum Grundschulbezirk der Grundschule Kirchditmold liegt, Betreuungsplätze für die Grundschulkinder der Ernst-Leinius-Schule, der Grundschule Harleshausen sowie der Grundschule Kirchditmold an.

Die Kita Harleshausen II und die Kita Kirchditmold waren bis zur Einrichtung der Betreuung in Trägerschaft des Vereins Betreute Grundschule Kirchditmold e. V. im Jahr 2002 in der Schule die Einzigen der Grundschule Kirchditmold zugeordneten Tageseinrichtungen.

In den beiden Kindertagesstätten können Hortkinder qualitativ hochwertig betreut werden und es gibt noch die Möglichkeit, Kinder aufzunehmen.

Da die Schule über keine freien Raumkapazitäten mehr verfügt und die Versorgung mit Mittagessen in der Schule für weitere Kinder nicht organisiert werden kann, besteht keine Möglichkeit, in den Schulräumen eine sechste Hortgruppe einzurichten.

Ressourcen für kurzfristige Investitionen um zusätzliche Räume an der Grundschule Kirchditmold zur Verfügung zu stellen, stehen nicht zur Verfügung.

Im Auftrag



Judith Osterbrink  
Leiterin des Jugendamtes

**Vorlage Nr. 101.17.1382**

2. Juli 2014

1 von 1

**Situation Hortbetreuung an Kasseler Grundschulen**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Zahl verfügbarer Hortplätze an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
2. Wie hoch ist die Zahl der Nachfrage an Hortplätzen an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
3. Wie hoch ist die Anzahl derjenigen Nachfragen, denen in der gewünschten Angebotsform kein Hortplatz angeboten werden konnte aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen und nachgefragten Angebotsformen.
4. An welchen Grundschulen sieht der Magistrat Schwierigkeiten bei der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Hortplätzen aufgrund zu hoher Nachfrage?
5. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt Nachmittagsbetreuungsdefizite an Kasseler Grundschulen lösen?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Simon Aulepp

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender



An

- V -

**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule Jugend und Bildung  
Vorlage Nr. 101.17.1382 des Stadtverordneten Simon Aulepp der Fraktion der Kasseler Linke**

**Situation Hortbetreuung an Kasseler Grundschulen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Zahl verfügbarer Hortplätze an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
2. Wie hoch ist die Zahl der Nachfrage an Hortplätzen an Kasseler Grundschulen aufgeschlüsselt nach besuchten Schulen und Angebotsformen?
3. Wie hoch ist die Anzahl derjenigen Nachfragen, denen in der gewünschten Angebotsform kein Hortplatz angeboten werden konnte aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen und nachgefragten Angebotsformen.
4. An welchen Grundschulen sieht der Magistrat Schwierigkeiten bei der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Hortplätzen aufgrund zu hoher Nachfrage?
5. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt Nachmittagsbetreuungsdefizite an Kasseler Grundschulen lösen?

Anzahl der verfügbaren Hortplätze an Kasseler Grundschulen

	Schule	Betreuungsplätze im Schuljahr 2014//2015	Stand der Nachfrage
1.	Schule Am Heideweg	25 BG 25 BG/Hort I 125 BG/Hort II	durch Einrichtung einer neuen Gruppe bedarfsdeckend
2.	Freie Schule	10 BG 50 BG/Hort II	bedarfsdeckend
3.	Freie Waldorfschule	40 BG 20 BG/Hort I 40 BG/Hort II	geringer Nachfrageüberhang
4.	Schule Am Lindenberg	50 BG/Hort II	bedarfsdeckend
5.	Schule Am Wall	100 Schulhort	durch Einrichtung einer neuen Gruppe bedarfsdeckend

	Schule	Betreuungsplätze im Schuljahr 2014//2015	Stand der Nachfrage
6.	Schule Am Warteberg	10 BG 40 BG/Hort II	bedarfsdeckend
7.	Auefeldschule	35 BG 80 BG/Hort I 60 BG/Hort II	bedarfsdeckend
8.	Brückenhof / Nordshausen	10 BG 90 BG/Hort II	durch Einrichtung einer neuen Gruppe für erwerbstätige Eltern bedarfsdeckend
9.	Carl-Anton-Henschel- Schule	5 BG 40 BG/Hort II 40 Schulhort	durch Einrichtung einer neuen Gruppe bedarfsdeckend
10.	Dorothea-Viehmänn-Schule	10 BG 135 BG/Hort II	durch Umwandlung Hort I in Hort II bedarfsdeckend
11.	Schule Eichwäldchen	10 BG 20 BG/Hort I 20 BG/Hort II	geringer Nachfrageüberhang
12.	Ernst-Leinius-Schule	15 BG 60 BG/Hort II	bedarfsdeckend
13.	Fasanenhofschule	75 Schulhort	bedarfsdeckend
14.	Fridtjof-Nansen-Schule	10 BG 90 Schulhort	durch Einrichtung einer neuen Gruppe bedarfsdeckend
15.	Friedr.-Wöhler-Schule	25 Päd. Mittagsbetreuung 100 Schulhort	bedarfsdeckend
16.	Grundschule Bossental	4 BG 21 BG/Hort II 75 Schulhort	bedarfsdeckend
17.	Grundschule Harleshausen	30 BG 60 BG/Hort I 60 BG/Hort II	bedarfsdeckend
18.	Grundschule Kirchditmold	10 BG 75 BG/Hort I 65 BG/Hort II	durch Nutzung externer Plätze bedarfsdeckend
19.	Grundschule Waldau	15 BG 60 BG/Hort II 25 Schulhort	durch Umwandlung Hort I in Hort II bedarfsdeckend
20.	Grundschule Wolfsanger / Hasenhecke	25 BG 25 BG/Hort I 25 BG/Hort II	geringer Nachfrageüberhang
21.	Herkuleschule	50 BG 20 BG/Hort I 80 BG/Hort II	geringer Nachfrageüberhang bis zur Einrichtung der bereits genehmigten Gruppe
22.	Hupfeldschule	15 BG 25 BG/Hort I 60 BG/Hort II	geringer Nachfrageüberhang
23.	Jungfernkopf	40 BG 20 BG/Hort I 40 BG/Hort II	bedarfsdeckend
24.	Königstor	5 BG 20 BG/Hort II 75 Schulhort	Umwandlung Hort I in Hort II Weitere Nachfrage

	Schule	Betreuungsplätze im Schuljahr 2014//2015	Stand der Nachfrage
25.	Losseschule	40 Schulhort	bedarfsdeckend
26.	Schule Schenkelsberg	60 Schulhort 20 BG/Hort II	bedarfsdeckend
27.	Unterneustädter Schule	15 BG 60 BG/Hort II	bedarfsdeckend
28.	Valentin-Traudt-Schule	10 BG 40 BG/Hort II 20 Päd. Mittagsbetreuung 20 Schulhort	bedarfsdeckend

Die Daten zu den Punkten 1, 2 und 3 der Anfrage haben wir in der vorstehenden Tabelle zusammengefasst. Weitere Daten über das Vergabeverfahren werden von -51- nicht erfasst, da die Platzvergabe dezentral erfolgt.

Im Grundschulbezirk der Grundschule Kirchditmold können durch den starken Einschulungsjahrgang nicht alle Kinder im Betreuungsangebot an der Schule betreut werden. Den Eltern können aber in den Kitas Harleshausen II und Kita Kirchditmold im fußläufig erreichbaren Umfeld noch Hortplätze angeboten werden, sodass für alle Kinder der Betreuungsbedarf gedeckt werden kann.

Durch die Einrichtung neuer Hortgruppen bzw. die Umwandlung vorhandener Gruppen wird jeweils zum Beginn des neuen Schuljahres im Rahmen der im Haushalt veranschlagten Mittel für zusätzliche Gruppen auf die veränderte Nachfrage reagiert.

Das Konzept des Ganztags an Grundschulstandorten berücksichtigt die gestiegene Nachfrage nach Betreuungsangeboten durch die Vernetzung von schulischen Angeboten und den Angeboten der Kindertagesbetreuung.

Durch die Bewerbung für den Pakt für den Nachmittag soll auf die steigende Nachfrage nach Plätzen in den Ganztagsangeboten der Grundschulen reagiert werden.

Die Betreuungsmöglichkeiten stoßen dort an ihre Grenzen, wo alle Raumressourcen ausgeschöpft sind. Dies betrifft momentan alle Grundschulbezirke bis auf die der Friedrich-Wöhler-Schule und der Fasanenhofschule, da durch den Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder und durch steigende Geburtenzahlen alle vorhandene Räume genutzt werden.

Für einen weiteren Ausbau der Betreuungsangebote für Grundschulkinder werden zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau weiterer Mensen oder zusätzlicher Räume erforderlich werden.

Im Auftrag

  
Judith Osterbrink  
Leiterin des Jugendamtes